

NAMEN & NACHRICHTEN

Neu im Bezirk

COTTBUS | Seit Januar 2020 unterstützt Anne Nagel (23) den Bezirk Cottbus als Teamassistentin. Zuvor hat sie ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der LEAG erfolgreich abgeschlossen. Ihre Facharbeit im Bereich Marketing absolvierte sie bereits für die IG BCE Cottbus. Danach bekam sie das Angebot zur Teamassistentin und sagte sofort »Ja«. Ursprünglich aus Hoyerswerda fühlt sich die engagierte 23-Jährige in Cottbus sehr wohl. In ihrer Freizeit ist sie zum Beispiel in einer englischsprachigen Theatergruppe tätig.



Foto: Privat

Der Imagefilm der neuen Teamassistentin in Cottbus, »Das Image der Gewerkschaft in der Öffentlichkeit stärken«, ist auf cottbus.igbce.de zu sehen.

Tarifmeldungen

ENVIATEL: 6,1 Prozent in 2 Stufen und ein Gewerkschaftsbonus in Form einer Dienstbefreiung von bis zu 2 Tagen/Jahr für Vertrauensleute zur Teilnahme an Gewerkschaftsveranstaltungen. Im Laufe des Jahres soll ein Modell »Zeit statt Geld« erarbeitet werden, das 2021 erstmals umgesetzt werden kann.

DUNAPACK SPREMBERG: Entgelterhöhung ab 01.01.2020 um 3 Prozent, ab 01.10.2020 um weitere 2,5 Prozent, Laufzeit bis 31.12.2021. Zusätzlich wurde die sozialpartnerschaftliche Beziehung verbessert.

VEOLIA WASSER DEUTSCHLAND GMBH: Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen für 2020 um 2,5 Prozent und 2021 um 2,6 Prozent, Einführung einer 8. Steigerungsstufe ab 2021, Änderung beim jährlichen Leistungsbonus ab 2021 mit einer Übergangslösung für 2020, Erhöhung der vermögenswirksamen Leistungen für IG-BCE-Mitglieder auf 65 Euro. Die Erholungsbeihilfe wird ab 2021 auf die Tabelle umgelegt, eine rechtssichere Regelung beim Weihnachtsgeld wurde erreicht.

NEUBRANDENBURGER STADTWERKE: Die Mitarbeiter erhalten 95 Prozent ab 01.01.2020, 97 Prozent ab 01.01.2021 und ab 01.01.2022 dann 100 Prozent der jeweils aktuellen Flächenvergütung ihrer Eingruppierung.

PREZERO ENERGY GMBH: Nach zwei Jahren Verhandlung und unterbrochen durch den Verkauf des Unternehmens konnten sich die Verhandlungspartner Ende 2019 auf einen Manteltarifvertrag, einen Vergütungstarifvertrag mit erstmaliger Eingruppierung und einen Manteltarifvertrag für Azubis einigen.

MWG ELOXAL GMBH UND MWG PULVERBESCHICHTUNG GMBH: Ab 01.10.2019 wurden die Entgeltsätze um 3 Prozent, ab 01.03.2020 um weitere 2,5 Prozent angehoben. Das derzeit bestehende Prämiensystem wird weitergeleitet.

IKW RÜDERSDORF: Die Entgelte erhöhten sich ab 01.10.2019 um 3,4 Prozent. Ab 01.08.2020 Überführung in 2 Schritten in das Tarifwerk der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt des AVEU.

Netzwerk Laborbetriebe

BERLIN | Betriebsratsarbeit durchleuchtet

Am 20. Februar 2020 trafen sich Betriebsräte der Laborbetriebe aus dem Berliner Raum um 17:00 Uhr in der Inselstraße in Berlin zu ihrem ersten Netzwerktreffen. Eingeladen waren Betriebsräte und die Kollegen, die an einer Betriebsratsgründung interessiert sind.

Für den Abend konnte Irena Dreißiger, Fachanwältin für Arbeitsrecht, gewonnen werden. Gemeinsam mit ihr wurden in ungezwungener Atmosphäre Fragen aus

der täglichen Betriebsratsarbeit diskutiert.

Der nächste Termin ist für den Mai geplant. Die Treffen sollen genutzt werden, um Tipps und Hinweise auszutauschen und sich gegenseitig stark zu machen. Der Landesbezirk freut sich auf möglichst viele Interessierte und die weitere gemeinsame Bearbeitung von Themen der betrieblichen Praxis.

Anmeldung und Themenschwerpunkte im Vorfeld bitte an: marion.wegner@igbce.de.

Kontakt: Roland Meier

DRESDEN/LEIPZIG | »Projekt Vertrauensleute« gestartet



Foto: IG BCE

Roland Meier ist Ansprechpartner für das neue »Projekt Vertrauensleute« (Kontakt unten).

Roland Meier (59 Jahre, 2 Kinder) aus Riesa ist gelernter Meister Reifendienst. Er war 28 Jahre lang Betriebsratsvorsitzender bei einer großen Reifenfirma und zugleich Vertrauensleutenvorsitzender. Er betreut für die IG BCE Dresden und Leipzig das neu gestartete »Projekt Vertrauensleute«.

»Ich freue mich sehr, dieses Projekt leiten zu dürfen. Mit Menschen direkt an Ort und Stelle zusammen zu arbeiten war immer mein Ding. Ich kann sie dort abholen, wo sie stehen und ihnen ein Stück Sicherheit vermitteln. Manchmal braucht es ja nur einen kleinen Kick, damit Menschen einen eingefahrenen Weg verlassen und sehen, was es sonst noch für Lösungen gibt.«

Vertrauensleute sind eine große Unterstützung der Betriebsräte in der Kommunikation mit der Belegschaft. Sie spielen aber auch eine aktive Rolle unter anderem bei Tarifverhandlungen, bei der Mobilisierung für gewerkschaftliche Aktionen und beim Antragsrecht.

Wer möchte, kann gerne Kontakt zu Roland Meier aufnehmen:

roland.meier@igbce.de

Im Namen der Rose

NORDOST | Bundesfrauenausschuss: Aktiv mitgestalten

Nach dem Frauentag ist vor dem Frauentag: Wieder gab und gibt es rund um den 8. März viele Veranstaltungen der IG-BCE-Bezirke, des IG-BCE-Landesbezirks sowie des DGB gemeinsam mit seinen Mitgliedsgewerkschaften. Und auch die allseits beliebte Rose im Betrieb darf natürlich nicht fehlen. Doch wie ist es um die Gleichstellung bestellt?

Kurze Antwort: Es gibt noch viel zu tun. Der Genderpaygap existiert weiterhin. 70 Prozent der Sorgearbeit wird nach wie vor von Frauen erledigt. Der Aufstieg in Führungspositionen ist ihnen häufiger verwehrt als Män-

nern. Umso wichtiger ist es, sich zu engagieren und aktiv für Gleichberechtigung einzusetzen. In Hannover werden nun die Weichen für die Ausrichtung der Frauenarbeit der IG BCE in den kommenden Jahren gestellt – im Vorlauf zum Gewerkschaftskongress im nächsten Jahr. Dabei kann jede mitgestalten! Wer interessiert ist, kann gerne vorbeikommen und sich die Arbeit der Bezirksfrauenausschüsse angucken. Ob bei den Frauentagsveranstaltungen, Seminaren oder Vernetzungstreffen – es ist für jede etwas dabei. Und auch wer sich selber aufstellen lassen möchte, ist herzlich willkommen!



Foto: Katrin Schade

3 Fragen an Sylke Teichfuss

Die Bezirksleiterin Halle-Magdeburg über Vor- und Nachteile von Haustarifverträgen.

Dein Bezirk schließt überdurchschnittlich viele Haustarifverträge ab. Warum?

Das kann ich so erklären: In Sachsen-Anhalt gibt es viel Chemie-, Papier-, Glas- (und andere) Industrie. Wir sind in über 200 Betrieben vertreten. Das sind überwiegend mittelständische Betriebe, kaum Großunternehmen. Die Tarifbindung über Flächentarife ist gering. Aber immer mehr unserer Mitglieder wollen keine Nasenprämien vom Arbeitgeber, sondern durch Tarifvertrag abgesicherte gerechte Entlohnung. So verhandeln wir im Bezirk 100 verschiedene Haustarifverträge in 37 Firmen selbstständig und sind an weiteren beteiligt. Tendenz steigend.

Sind Haustarife Fluch oder Segen?

Ich sage mal so: Ein Haustarifvertrag ist besser als kein Tarifvertrag. Wir müssen darauf zurückgreifen, sonst gäbe es überhaupt keine Tarifbindung – eindeutig eine schlechte Variante. Die Verhandlungen finden im Betrieb statt. Mobilisiert wird auch direkt dort. Unsere IG-BCE-Mitglieder, aber letztlich alle Beschäftigten bekommen die vielen Verhandlungsrunden und die Eskalationsstufen direkt mit. Nicht selten werden uns schon bei der Anmeldung oder auf dem Gang Sätze wie »viel Erfolg und bleibt stark« mitgegeben. Seit einigen Jahren beginnen wir Haustarifverhandlungen nur in Betrieben, wo wir über 50 Prozent IG-BCE-Mitglieder haben. Nur so können wir im Ernstfall mobilisieren und uns durchsetzen. Auf jeden Fall machen uns Haustarifverträge stärker im Betrieb. Aber Haustarifverhandlungen kosten Gewerkschaftssekretäre und ehrenamtliche Tarifkommissionsmitglieder zusätzlich viel Zeit und Kraft.

Haustarif- oder Flächentarifvertrag?

Für beide gilt: »Kein Arbeitnehmer darf unter die Räder kommen.« Wir alle wissen, dass es gerechter zugeht, wo Tarifverträge gelten. Sie verbessern Arbeits- und Lebensbedingungen aller Beschäftigten, die unter ihrem Schutz arbeiten. Aber ein Haustarifvertrag gilt nur für das jeweilige Unternehmen. Ein Flächentarifvertrag gilt regional und ist qualitativ meist besser und breiter aufgestellt. Im Flächentarif schalten wir zusätzlich den Wettbewerb über Gehälter und Arbeitsbedingungen aus. Das nützt allen. Dafür stehen unsere Flächentarifverträge.

Demo für Gerechtigkeit

PIRNA | Minda KTSN Plastic: Warnaktion vor dem Werktor

Es ging nicht anders. Die Beschäftigten mussten Ende Januar vor dem Tor der Minda KTSN Plastic Solutions GmbH & Co. KG Pirna mit einer Warnaktion



Foto: IG BCE

Die Beschäftigten bei Minda KTSN Plastic Solutions wollen endlich ein faires Arbeitgeberangebot.

auf sich aufmerksam machen. Denn auch nach neun Monaten Verhandlungsdauer lag das Angebot des Arbeitgebers noch immer unter der Inflationsrate des Freistaates Sachsen.

»Die IG BCE ist für ihren sozialpartnerschaftlichen Umgang bekannt. Aber wenn wir kein Angebot bekommen,

worüber es sich lohnt zu verhandeln, dann können wir auch anders!«, so Klaus Wirth, Verhandlungsführer der IG BCE. »Wir fordern die Geschäftsführung auf, uns ein Angebot zu unterbreiten, das einen realen Lohnzuwachs für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet und vergleichbar in der Branche ist.«